

Internationale Funkausstellung Berlin 2005

HDTV in den Startlöchern

HDready-Bildschirm ist der erste Schritt zum Heimkino im Wohnzimmer

Was vor zwei Jahren auf der damaligen Internationalen Funkausstellung (IFA 2003) noch Zukunftsmusik oder für die meisten unerschwinglich war, ist dieses Jahr unübersehbar Realität: Die großen Breitformat-Flachbildschirme erobern den Markt im Sturm. "Die rund um die IFA genannten Zuwachsraten zwischen 170 und über 300 Prozent, je nach Bildschirmgröße, sprechen eine deutliche Sprache", kommentierte Dr. Dietrich Westerkamp, Mitglied des Vorstandes und Leiter der Arbeitsgruppe "HDTV und Bildqualitätsverbesserung" der Deutschen TV-Plattform auf der Pressekonferenz der "Plattform" anlässlich der Berliner Funkausstellung diese Entwicklung.

Westerkamp wies aber auch darauf hin, daß ein großer Flachbildschirm ("Display") alleine noch kein HDTV macht. Zunächst einmal muß sichergestellt sein, daß das Display selbst auch wirklich alle Anforderungen von HDTV erfüllt; dies ist durch das HDready-Logo sichergestellt. "Um aber die vollen Vorteile von HDTV erleben zu können, müssen auch die übrigen, am Fernseher angeschlossenen Geräte HD-tauglich sein, und vor allem die Programme müssen in HDTV gesendet werden," erläuterte Westerkamp. Derzeit sei das Programmangebot aber noch sehr spärlich: Erst ab Ende 2005 gebe es erste (Pay-TV)-Programme; die Öffentlich-Rechtlichen dagegen setzten zunächst auf "Bildqualitätsverbesserung", z.B. durch Übergang auf das 16:9 Breitbildformat und durch Ausnutzung aller Möglichkeiten, die die digitale Programmverbreitung an sich schon beinhaltet. Dies sei auch der Hintergrund, warum die Arbeitsgruppe den etwas sperrigen Namen "HDTV und Bildqualitätsverbesserung" bekam.

Statusbericht 2005

Um für die Beteiligten ebenso wie für Außenstehende einen Überblick und mehr Klarheit zu schaffen, hat die Arbeitsgruppe einen Statusbericht "HDTV in Deutschland" zusammengestellt, in dem die verschiedenen Aspekte des hochauflösenden Fernsehens von den unterschiedlichsten Seiten beleuchtet werden.

Der Bericht gibt einen Überblick über die aktuelle Situation in Deutschland, aber auch über HDTV im internationalen Umfeld. Er beschreibt die aktuelle Technik Situation ebenso wie die durchaus unterschiedlichen Standpunkte und Zielsetzungen der Beteiligten, also der Programmanbieter, der Plattformbetreiber und der Geräteindustrie.

Das HDready-Logo

Wie bereits erwähnt, gibt es seit Anfang des Jahres ein vom Verband der europäischen Geräteindustrie ("EICTA")geschaffenes Logo für Bildschirme, welches die Einhaltung bestimmter Mindestanforderungen an das Display garantiert. Für den Konsumenten ist somit die Sicherheit gegeben, daß ein so gekennzeichnetes Gerät später auch problemlos mit anderen HDTV-Komponenten zusammen funktionieren und künftige HDTV-Programme mit der erwarteten Bildqualität auch wiedergeben wird. Damit steht dem Kauf eines solchen Bildschirms eigentlich nichts mehr im Wege; er ist gewissermaßen der erste Schritt in die HDTV-Zukunft.

NEU: Das HD-TV Logo

Was aber ist mit den anderen Komponenten? Westerkamp konnte berichten, daß auch hier mittlerweile ein Weg gefunden sei und eine europäische Einigung stattgefunden habe. Just zwei Tage vor Beginn der Funkausstellung hat die EICTA bekannt gegeben, daß es künftig auch ein "HD-TV"-Logo für Empfangsgeräte, also beispielsweise Set-Top-Boxen geben werde. Das HD-TV Logo sieht optisch dem HDready Logo sehr ähnlich, so daß Verwechslungen, insbesondere mit anderen Bezeichnungen wie "HDTV vorbereitet", "HDTV kompatibel" oder wie solche Phantasiebezeichnungen immer heißen mögen, so gut wie ausgeschlossen sind.

Ein neues TV-Zeitalter

"HDTV ist", so Westerkamp in seinem Resumé, "also noch keineswegs selbstverständliche Realität, aber es steht in den Startlöchern!" Und wie auch immer der Zeitplan der Beteiligten aussehen mag - Fest steht: HDTV wird das heutige Fernsehformat in den nächsten Jahren Schritt für Schritt ablösen. Die heutigen Flachdisplays mit HDready-Logo sind der erste Schritt zu diesem Ziel.